

5. Wolfgang:

- a) Herstellung von Kunstleder, Kunststoffen und Chemikalien,
- b) Herstellung von gas- und elektrisch beheizten Industrieöfen, Lieferung von Härtereinrichtungen.

6. Werk Kalscheuren: Herstellung von Gasrußen, Flammrußen und Schwarzfarben.

7. Werk Knapsack: Herstellung von Natrium, Chlor und Chlorkalk.

8. Werk Neurod: Herstellung von Sinterprodukten auf pulvermetallurgischer und oxydkeramischer Basis, zahnärztlichen Instrumenten und Stoppschläuchen.

9. Werk Rheinfelden: Herstellung von aktiven Sauerstoff enthaltenden Verbindungen und von hochdispenser Kieselsäure.

10. Werk Wyhlen: Herstellung von Kalzium-Carbid.

11. Werk Worms: Herstellung von Flammruß.

12. Hiagwerk Bodenfelde,

13. Hiagwerk Brilon-Wald,

14. Hiagwerk Bruchhausen,

15. Hiagwerk Brücken (Birkenfeld),

16. Werk Konstanz,

17. Hiagwerk Kredenbach,

18. Hiagwerk Lorch (Rhein),

19. Werk Mombach,

20. Hiagwerk Oeventrop (Westfalen),

21. Hiagwerk Schleiden,

22. Hiagwerk Züschen:

In den Werken 12—22 werden in der Hauptsache hergestellt: Holzkohle, Aktivkohle, Holzteer, Teeröl, Pech, Vergällungsholzgeist, Essigsäure, Aceton, Methanol, Lösungsmittel, Formaldehyd, Paraformaldehyd, Hexamethylentetramin, Pentaerythrit.

23. Verkaufsstellen für Edelmetalle und -legierungen, Zahngolde und sonstige Füllungsmaterialien und zahnärztliche Instrumente in: Bremen, Bielefeld, Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld, Essen-Ruhr, Köln, Mannheim, München, Nürnberg.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

1. Auergesellschaft Aktiengesellschaft, Berlin (früher Degea A.-G., — Auergesellschaft).

Gegründet am 4. 8. 1933. Kapital: RM 11,0 Mill. — Zweck: Erwerb und Fortführung des von der „Deutsche Gasglühlicht-Auer-Gesellschaft m.b.H.“, Berlin, betriebenen Fabrikations- und Handelsunternehmens; Herstellung und Vertrieb der der Gesellschaft durch Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen geschützten „Degea“-Erzeugnisse jeglicher Art. Die Gesellschaft hat schwere Kriegsschäden erlitten. Ihr Geschäft befindet sich zur Zeit noch im Wiederaufbau. Beteiligung: 100%.

2. Chemiewerk Homburg A.G., Frankfurt (Main).

Gegründet am 15. November 1920. Kapital: M 1,0 Mill. — Zweigfirmen: Bad Homburger Heilquellen G.m.b.H., Bad Homburg; Citrovinfabrik G.m.b.H., Frankfurt a. M. Zweck: Herstellung und Vertrieb von chemisch-pharmazeutischen Präparaten. Beteiligung: 43,2%.

3. Chemische Fabrik von J. E. Devrient A.-G., Hamburg.

Gegründet am 24. 5. 1889. Kapital RM 600 000.—. Zweck: Herstellung von und Handel mit chemischen Produkten, sowie Betrieb damit zusammenhängender Geschäftszweige. Anlagen: Werk in Hamburg. Beteiligung: 50% (weitere Beteiligung bei Norddeutsche Affinerie, Hamburg).

4. Chemische Fabrik Wesseling A.-G., Wesseling (Kr. Köln).

Gegründet am 7. 7. 1905. Kapital: RM 1 620 000.—. Zweck: Herstellung von und Handel mit chemischen Produkten und Präparaten. Anlagen: Werke in Wesseling und Neuß. Beteiligung: 51% = nom. RM 826 200.—.

5. Deutsche Gasrußwerke G.m.b.H., Dortmund.

Gegründet am 26. 11. 1936. Kapital: RM 13,0 Mill. Zweck: Erzeugung und Verwertung von Gasruß.

Das im Osten gelegene Werk ist demontiert worden. Die Kriegsschäden in Dortmund werden demnächst behoben sein.

6. Deutsche Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung m.b.H., Frankfurt (Main).

Gegründet am 13. 3. 1919. Kapital: RM 100 000.—. Zweck: Herstellung und Vertrieb von Schädlingsbekämpfungsmitteln. Beteiligung: 42,5%.

7. Hamburger Chemikalien-Handelsgesellschaft m.b.H. (Hachemie), Hamburg.

Gegründet am 29. September 1930. Kapital: RM 20 000.—. Zweck: Handel mit Produkten aller Art, insbesondere mit Erzeugnissen der chemischen Industrie. Beteiligung: 100%.

8. Holzkohlen-Verkaufsstelle G.m.b.H., Frankfurt (Main).

Gegründet 1918. Kapital: RM 20 000.—. Zweck: Verkauf von Holzkohle und Holzkohleprodukten. Beteiligung: 100%.

9. Kulzer & Co. G.m.b.H., Frankfurt (Main).

Gegründet am 1. 1. 1936. Kapital: RM 400 000.—. Zweck: Herstellung und Vertrieb von chemischen und technischen Erzeugnissen, insbesondere von Kunststoffen für zahnärztliche Zwecke. Beteiligung 50%.

10. Dr. L. C. Marquart A.-G., Beuel.

Gegründet am 23. 12. 1921. Kapital: RM 1 040 000.—. Zweck: Fabrikation chemischer, chemisch-pharmazeutischer, chemisch-metallurgischer und chemisch-technischer Produkte. Beteiligung: 100%.

11. Norddeutsche Affinerie, Hamburg.

Gegründet am 28. 4. 1866. Kapital: RM 22,5 Mill. Zweck: Schmelzen und Affinieren von Erzen, edlen Metallen usw. sowie alle damit in Verbindung stehenden Geschäfte. Anlagen: Kupfer- und Bleihütte, Kupferelektrolyse sowie Anlagen zur Herstellung von Nebenprodukten. Beteiligung: 37,5% (37,5% bei Metallgesellschaft A.-G., Frankfurt (Main)).

Buchwert der Beteiligungen am 30. 9. 1947: RM 23 729 132.—, davon Konzernbeteiligungen: RM 17 679 124.— und sonstige Beteiligungen RM 6 050 008.—.

Statistik

Kapitalentwicklung (Beträge in Millionen M bzw RM):

	(Stamm-) Aktien	Vorzugs-Aktien
Kapital vor 1914	20	—
erhöht bis 1923 auf	160	20
2. 8. 24 bzw. 23. 1. 25 Umstellung auf RM 1000:140	22,4	
1000: 30		0,6
30. 10. 28: Bezugsrecht 4:1 an Konsortium zur Verfügung der Gesellschaft	5,6 1,0	
	29,0	
8. 7. 30: Zur Fusion mit der Holzverkohlungs-Industrie A.-G.	6,0	
	35,0	
7. 1. 38: Umwandlung d. Vorzugsaktien in Stammaktien (unter Zuzahlung von 80%)	0,6	0,6
26. 9. 41: Kapitalherabsetzg. durch Einziehung eigener Aktien zur Vorbereitung der Kapitalberichtigung	1,6	
	34,0	
1. 4. 42: Kapitalberichtigung um 100%	34,0	
	68,0	
29. 1. 42: Kapitalerhöhung (Bezugsrecht 8:1)	8,5	
	76,5	

Heutiges Grundkapital: RM 76 500 000.— Stammaktien.

Börsenname: Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vormals Roessler, Frankfurt (Main), (Degussa).

Notiert in: **Frankfurt (Main).**

Ordnungs-Nr.: 55 120.

Stückelung: 72 700 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—64 200 und 68001—76 500), 38 000 Stücke zu je RM 100.— (Nr. zw. 1—46 000).

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Aktien.